

Die Zukunft für Sie im Blick!

Messetermine

28.10.2004

SeCon-Dienstleistungstag

Ardek-Center-Rhein-Main,
Hofheim-Wallau

17.-18.11.2004

RCG-Hausmesse

Halle Münsterland, Münster

10.-12.02.2005

FRUIT LOGISTICA

Messe Berlin

19.-23.02.2004

EuroShop

Messe Düsseldorf



GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH · info@gws.ms · www.gws.ms
Krögerweg 10 · 48155 Münster · Tel.: 02 51/70 00-02 · Fax: 02 51/70 00-39 10

Betriebsstätte München
Max-Planck-Str. 5
85609 Aschheim
Tel.: 0 89/99 43-32 32
Fax: 0 89/99 43-33 99

Betriebsstätte Nürnberg
Hans-Kohlmann-Str. 4-6
90425 Nürnberg
Tel.: 0911/93 45-273
Fax: 0911/93 45-250

Betriebsstätte Karlsruhe
Maybachstr. 3
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721/48 39 95 8-0
Fax: 0721/48 39 95 8-9

Oktober 2004

GWSjournal

Das Journal für Kunden und Mitarbeiter der GWS



Warenrückverfolgbarkeit

Anwenderbericht

Fleischer-Einkauf Hannover-Göttingen eG

AGRAR-INFO im Einsatz

Interview mit Franz Freiherr von Twickel

INHALT

Thema	Seite
Editorial	3
Bewährte und erfolgreiche Aktivitäten werden weiter fortgesetzt	
Gastkommentar von Manfred Nüssel	4
Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V.	
AGRAR-INFO im praktischen Einsatz	4/5
Interview mit Franz Freiherr von Twickel	
AGRAR-INFO per Maus-Klick in die Genossenschaft	6/7
Warenrückverfolgung	8
Interview mit Brigitte Pankratz, Systemkoordinatorin der Raiffeisen Voreifel-Ahr Handelsgesellschaft mbH	
Schwerpunkte in gevis	9
Anwenderkurzbericht	10/11
Fleischer-Einkauf Hannover-Göttingen eG	
aws-Workshop 2004	12
Ideen und Anregungen der Teilnehmer geben Anforderungen für weitere Releaseplanungen	
Betriebsstätten München/Nürnberg	13
Automatische Belegerfassung	14
Praxisworkshop im Hause der BÄKO-ZENTRALE NORD eG	
GWS auf der ZENTRAG-Warenbörse	14
Jubiläen	15



Das GWSjournal wird herausgegeben von der:

GWS Gesellschaft für
Warenwirtschafts-Systeme mbH
Krögerweg 10, 48155 Münster
Tel.: 02 51/70 00-02
Fax: 02 51/70 00-39 10
info@gws.ms
www.gws.ms

Redaktion:

Liane Ahrens, Tel. 02 51/70 00-38 16
Frank Thiel, Tel. 02 51/70 00-38 70

Wir danken allen, die an dieser Ausgabe
mitgewirkt haben.



Sehr geehrte Kunden,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir haben es zum dritten Mal geschafft, in den Kreis von 100 ausgezeichneten Unternehmen zu kommen. Zum zweiten Mal gehören wir zu den TOP 100 des deutschen Mittelstandes.

Dieser Preis ist aus meiner Sicht eine Anerkennung dessen, was die GWS bis jetzt geleistet hat. Die bewährten und erfolgreichen Aktivitäten werden wir weiter fortsetzen. Dieser Preis ist für uns aber auch eine Motivation, die Dinge, die verändert und an neue Gegebenheiten

angepasst werden müssen, mit viel Engagement und großem Mut anzugehen.

TOP 100:
Anerkennung und Ansporn für die GWS

Ich danke Ihnen allen, weil Sie mit dazu beigetragen haben, dass wir diesen Preis auch in diesem Jahr erhalten haben.

Ich freue mich sehr über den Gastkommentar von Manfred Nüssel, Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes. Das Thema Warenrückverfolgbarkeit im landwirtschaftlichen Bereich ist Schwerpunkt in diesem Beitrag, den wir auf der folgenden Seite abgedruckt haben. Dieses Thema stellt, in Verbindung mit unserem Produkt AGRAR-INFO, einen Schwerpunkt in diesem GWSjournal dar. Interviews mit Anwendern geben einen Einblick in die Entwicklungen der GWS zu diesem Thema.

Ich wünsche Ihnen jetzt viel Spaß und interessante Anregungen beim Lesen.

Mit herzlichen Grüßen



Manfred Nüssel, Präsident
des Deutschen Raiffeisenver-
bandes e.V.



Gastkommentar von Manfred Nüssel

Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V.

Die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft einschließlich der vor- und nachgelagerten Bereiche verändern sich rasant. Neben der erheblichen Konzentration der Unternehmensstrukturen auf der Beschaffungs- und Abnehmerseite, insbesondere beim Lebensmittelhandel, sind in den vergangenen Jahren die Anforderungen an die Sicherheit und Qualität der Produkte deutlich gestiegen.

Mittels konzentrierter Aktionen, wie der Schaffung von Qualitätssicherungssystemen, insbesondere durch die Qualität und Sicherheit GmbH (QS), hat die Branche eine angemessene Antwort auf die neuen Herausforderungen gefunden. Die Rückverfolgbarkeit von Lebens- und Futtermitteln, die ab 1. Januar 2005 von den Unternehmen gewährleistet werden muss, ist bereits heute Bestandteil der QS-Strategie. Jeder Teil der Wertschöpfungskette - Vorlieferant, Produzent und Abnehmer - muss seinen Teil dazu beitragen, die Produkte sicherer zu machen, Störfälle zu vermeiden und bei dennoch auftretenden Problemen die Ursachen schnell identifizieren und so den Schaden minimieren zu können.

Für die Sparten Fleisch, Milch, Obst und Gemüse sowie Futtermittel bestehen bereits stufenübergreifende und leistungsfähige Lösungen für die Qualitätssicherung, die mit Unterstützung des

Deutschen Raiffeisenverbandes entwickelt wurden und umgesetzt werden.

Einen wichtigen Beitrag zur technischen Realisierung von Transparenz und Rückverfolgbarkeit in der Wertschöpfungskette leistet die Datenverarbeitung. So hat die GWS die technischen Voraussetzungen für die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen an die Getreideerfassung, die Produktion von Futtermitteln und andere für die Raiffeisen-Genossenschaften wichtige Bereiche geschaffen. Der ständig voranschreitende technische Fortschritt eröffnet Möglichkeiten zur weiteren Optimierung.

Mit AGRAR-INFO wird demnächst im Internet ein Instrument für die landwirtschaftlichen Betriebe angeboten, mit dessen Hilfe diese den zunehmenden Dokumentationsverpflichtungen bei ihren Produktionsprozessen einfacher gerecht werden können.

Auf diese Weise stehen also den Raiffeisen-Genossenschaften und ihren Mitgliedern in der Wertschöpfungskette die notwendigen technischen Voraussetzungen zur Verfügung, um den steigenden Anforderungen an die Qualität und Sicherheit ihrer Produkte praxisgerecht entsprechen zu können.



Dipl.-Ing. agr. Franz
Freiherr von Twickel,
Steuerberater

AGRAR-INFO im praktischen Einsatz

Interview mit Franz Freiherr von Twickel

Welche Vorteile hat der Landwirt, welchen Nutzen haben landwirtschaftliche Buchstellen? Darüber sprach das GWSjournal mit Franz Freiherr von Twickel.

Dipl.-Ing. agr. Franz Freiherr von Twickel studierte nach seiner praktischen Ausbildung zum Landwirt zunächst an der Fachhochschule, später dann an der Universität in Kiel Landwirtschaft. Einige Jahre später legte er ebenfalls das Examen zum Steuerberater ab. 1997 übernahm Freiherr von Twickel den elterlichen Betrieb mit ca. 100 ha Ackerbaufläche und ca. 1100 Schweinemastplätzen und baute nach Absprache mit dem landwirtschaftlichen Buchführungsverband Schleswig-Holstein und Hamburg eine Buchstelle im Münsterland auf.

Welche Vorteile bietet das Produkt AGRAR-INFO aus Ihrer Sicht als Landwirt?

Alle Informationen, die für mich als Landwirt wichtig sind, stehen schnell und in großer Aktualität zur Verfügung. AGRAR-INFO erlaubt mir den direkten online-Zugriff auf meine Daten und Belege. Darüber hinaus liefert AGRAR-INFO alle Informationen und Daten, die ich für die Qualitätssicherung und die Produktsicherheit benötige.

Ein AGRAR-INFO-Grundmodul ist die Belegsuche. Für welche Zwecke setzen Sie dieses Modul ein?

Zum einen habe ich über die Funktion Belegsuche sehr schnell einen Ersatzbeleg oder ein Duplikat zur Hand, wenn mir ein Beleg fehlen sollte. Auf Knopf-

druck kann ich ihn reproduzieren. Noch in diesem Jahr wird das Rechenzentrum des landwirtschaftlichen Buchführungsverbandes Schleswig-Holstein und Hamburg die Buchhaltungsdaten der Genossenschaften automatisch erhalten. Das bedeutet, dass diese Daten nicht mehr manuell erfasst werden müssen. Mit diesem System ist der Weg frei, weitgehend auf das Papier zu verzichten. Und dann gewinnt die elektronische Belegsuche eine noch größere Bedeutung.

Wie nutzen Sie die Schlagkartei, die AGRAR-INFO bietet?

In unserem Betrieb arbeiten wir bereits seit vielen Jahren mit einer Schlagkartei, die derzeit auf Excel basiert und komplett manuell geführt wird. Die Schlagkartei in AGRAR-INFO wird die derzeitige ersetzen. Alle wichtigen Informationen sind dort ja bereits automatisch vorhanden. Das betrifft insbesondere die Information über bezogenes Saatgut, über Dünger und Pflanzenschutz. Darüber hinaus muss die Möglichkeit bestehen, die Information zur Bodenbearbeitung zu erfassen, dann ist die Schlagkartei komplett.

Erfüllen die Informationen und Daten aus AGRAR-INFO die gesetzlichen Anforderungen?

Ich gehe davon aus, dass AGRAR-INFO heute bereits einen sehr hohen Abdeckungsgrad in Bezug auf die gesetzlichen Anforderungen hat. Im Übrigen müssen wir dabei auch bedenken, dass zum jetzigen Zeitpunkt wahrscheinlich noch nicht alle Ausführungsbestimmungen zu den gesetzlichen Anforderungen vorliegen.

Welchen konkreten Nutzen haben Ihre Mandanten aus dem Zusammenspiel zwischen Ihrem Dienstleistungsangebot als Buchstelle und AGRAR-INFO?

Die Synergieeffekte, die erzielt werden können, sind relativ hoch. Die Daten, die wir als Buchstelle benötigen, werden automatisch von der Genossenschaft geliefert. Diese Daten dann zusätzlich nach produktionstechnischen Gesichtspunkten auszuwerten, ist kein großer Aufwand. Wir sind dann in der Lage, drei Bereiche abzudecken: Zum einen die Buchhaltung für Steuerzwecke, zum anderen die Buchhaltung für betriebswirtschaftliche Auswertungen und, als dritte Komponente, die Auswertung dieser Daten für ökologische und verbraucher-schützende Zwecke. Der Vorteil ist also, dass einmal erfasste bzw. elektronisch zur Verfügung gestellte Daten einen Mehrfachnutzen zulassen.

Wie beurteilen Sie die Vollständigkeit der elektronisch zur Verfügung gestellten Informationen?

Alle Informationen, die bereits heute verfügbar sind, haben aus meiner Sicht eine Vollständigkeit von nahezu 100%. Weitere Informationen sind natürlich wünschenswert. So diskutieren wir aktuell die Frage, ob z.B. Maschinen-Dienstleistungen in die Schlagkartei aufgenommen werden sollen.

Welche Kostenvorteile ergeben sich für den Landwirt?

Je höher der Anteil der automatisiert verfügbaren Daten ist, desto weniger manueller Aufwand fällt an. Das bedeutet, dass mehr Vorfälle abgewickelt und umfangreichere Informationen und Auswertungen zur Verfügung gestellt werden können. Und das bei - so hoffe ich - gleichbleibenden Gebühren. Das sind die Kostenvorteile, die sich für den Landwirt ergeben, der zu unserer Mandantschaft gehört. Für den Landwirt, der AGRAR-INFO für sich nutzt, ergeben sich klare Vorteile in der Zeitersparnis und der schnelleren Verfügbarkeit der Informationen.

Wie wird sich die Landwirtschaft im Zusammenhang mit der Umsetzung der EU-Anforderungen aus Ihrer Sicht verändern?

Der administrative Aufwand, der durch die EU-Anforderungen und durch umgesetztes nationales Recht erforderlich ist, wird zunehmen. Und das je Betriebszweig. Das bedeutet für die Mischbetriebe, dass für jeden Betriebszweig deutlich höhere Anforderungen zu erwarten sind. Die jetzt anzuwendenden EU-Anforderungen sind Strukturwandeltreibend: weg vom kleinen oder mittelgroßen Gemischtbetrieb, hin zu großen Einheiten. Daher glaube ich, dass die derzeitigen agrarpolitischen Ziele, nämlich, auf der einen Seite 100%-ige Transparenz durch modernste Überwachungsmethode und auf der anderen Seite einen „idyllischen Gemischtwarenladen“ zu haben, in einem elementaren Widerspruch stehen. Aus meiner Sicht muss es in der Politik eine höhere Transparenz und Ehrlichkeit geben und auf der Seite der produzierenden Landwirte Synergien durch mehr Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

“In der Politik muss es eine höhere Transparenz und Ehrlichkeit geben und auf der Seite der produzierenden Landwirte Synergien durch mehr Bereitschaft zur Zusammenarbeit.”

Über eine eigens programmierte Online-Schlagkartei (**s. Abb. 3**) ist die einfache Erstellung eines PRODUKTPASSES ACKER vorgesehen. Dafür können alle Raiffeisen-Einkaufsbelege über eine Online-Schnittstelle, quasi per Maus-Klick, verteilt werden. Zeitgewinn gegenüber der herkömmlichen Methode: ca. 50 %. Durch eine spätere Ergänzung um die Bausteine LAGERUNG und TRANSPORT lassen sich automatisch lückenlose Produktpässe (**s. Abb. 4**) im Sinne einer optimalen Rückverfolgbarkeit erstellen. Dabei sind sämtliche Formulare mit der vom Deutschen Bauernverband vorgegebenen Basisdokumentation abgestimmt.

The screenshot shows the 'Agrar-Info RWG Musterstadt eG' interface. It features a sidebar with navigation options like 'Neue Betriebs', 'Schlagkartei', 'Lagerung', and 'Transport'. The main area displays a 'Produktpass 2003/2004' form with sections for 'Schlagkarteidokumentation', 'Betriebsdaten', 'Sachverhaltsaufgaben', and 'Düngung (organisch und mineralisch, kg Nährstoff/ha)'. The form is partially filled with data for the year 2004.

Abb. 4: Produktpass AGRAR-INFO

In einem zweiten Schritt soll für den Veredlungsbereich ein PRODUKTPASS TIER ergänzt werden, mit dessen Hilfe sich der Futtermittel- und Arzneimittelinsatz bei der Tierproduktion nach ähnlichem Schema möglichst einfach dokumentieren lässt. Alle Systeme leben dabei von dem Vorteil, dass durch die direkte Verteilung sämtlicher Einkaufsbelege auf die verschiedenen Produktionsverfahren alles richtig verteilt wird.

Weitere Bausteine angedacht

Die Planungen von AGRAR-INFO gehen allerdings noch viel weiter. Insgesamt sind mindestens fünf Online-Bausteine geplant, die dem Landwirt das Leben mit den leidlichen bürokratischen Zwängen sowie den Umgang mit seinem Raiffeisenpartner erleichtern sollen:

unter BEHÖRDEN soll die Zusammenstellung von Daten für Förderanträge wesentlich erleichtert werden,

unter BERATUNG sollen verschiedene Auswertungen bis hin zu Betriebsvergleichen angeboten werden,

unter BESTELLUNG wird man zukünftig online Futtermittel und andere Betriebsmittel ordern können.

The screenshot shows the 'Agrar-Info RWG Musterstadt eG' interface with the 'Anbauplan' (crop plan) section. It features a table with columns for 'Schlag', 'ha', 'Hauptfrucht', 'Saat', 'Düngung', 'Pflanzenschutz', 'Ernte', and 'Anmerkungen'. The table is populated with data for various crops like 'Weizen', 'Gerste', 'Mais', and 'Raps'.

Abb. 3: Online-Schlagdatei AGRAR-INFO

Umsetzung angelaufen

AGRAR-INFO wird stufenweise eingeführt und umgesetzt. Projektpartner sind dabei:

die GWS Münster, die als führende Rechenzentrale der deutschen Warengenossenschaften die Technik und die Programmierung liefert,

die Internetfirma raiffeisen.com, die zu AGRAR-INFO die Inhalte und die Betreuung beisteuert,

weit über 100 Pilotlandwirte aus mehr als 10 Pilotgenossenschaften, welche die bisherigen Bausteine in 2004 ausgiebig testen,

mehrere Zentralgenossenschaften (von RCG Münster, RWZ Kurhessen-Thüringen GmbH, DRWZ Frankfurt bis zum Erzeugerring Westfalen), welche die inhaltlichen Vorgaben mit entwickeln,

sowie die CMA Bonn, die einige der Pilotprojekte aus der strategischen Vermarktungssicht national begleitet und tatkräftig unterstützt.

Autor: Dr. Heiner Stiens, raiffeisen.com, Münster
Telefon: 0251-682-2216
eMail: stiens@raiffeisen.com

Warenrückverfolgung

Interview mit Brigitte Pankratz, Systemkoordinatorin bei der Raiffeisen Voreifel-Ahr Handelsgesellschaft mbH

Auf welchen Geschäftsfeldern ist Ihr Unternehmen tätig und welche Bereiche sind von der Warenrückverfolgung betroffen?

Die Raiffeisen Voreifel-Ahr Handelsgesellschaft mbH (RVA) ist kompetenter Partner für Privatkunden, gewerbliche Unternehmen und Landwirte in den Bereichen Agrarprodukte, Baustoffe, Brennstoffe/Treibstoffe, Raiffeisen-Markt und Weinbau/Kellereibedarf. Die Warenrückverfolgung betrifft in unserem Unternehmen den Geschäftsbereich Agrarprodukte, hier ausschließlich den Bereich Getreide und Oelsaaten. Wir vermarkten davon jährlich 55 bis 60 Tausend Tonnen.

Welche konkreten Auswirkungen hat das am 01.01.2005 in Kraft tretende Gesetz bzw. die Verordnung für Ihr Unternehmen?

Die RVA ist verpflichtet, sämtliche Getreideein- und -ausgänge in die Silozellen lückenlos zu dokumentieren, um jederzeit eine Partie bis zum Erzeuger rückverfolgen zu können.

Welche organisatorischen Lösungen haben Sie entwickelt und umgesetzt?

Wir haben alle in Frage kommenden Silozellen je Geschäftsstelle mit eindeutigen Lagerstellenummern versehen.

Welche Anforderungen haben Sie an das installierte Warenwirtschaftssystem gestellt und wie wurden diese realisiert und eingeführt?

Wir haben bereits mit der Einführung von **gevis** unsere Anforderungen zur Warenrückverfolgung an die GWS weitergetragen. Sämtliche Geschäftsvorfälle einschließlich der Einbindung unserer Online-Waagen sollten in **gevis** abgebildet werden. Die GWS hat unsere Vorgaben in **gevis** Release R2.2 realisiert und rechtzeitig vor der Getreideernte 2004 bei uns als Pilotkunden installiert.

Wie werden die Prozesse konkret abgewickelt?

Zunächst haben wir für jede Geschäftsstelle die Lagerstellen (Silozellen) in **gevis** eingerichtet und alle Getreideartikelnummern mit dem Kennzeichen „Warenrückverfolgung“ gekennzeichnet. Jede Lagerstelle hat fest definierte Getreidesorten und Qualitäten, die bei der Warenannahme zur Auswahl stehen. Nur diese zugelassenen Artikel können für die entsprechende Silozelle erfasst werden. Bei jeder Getreideanlieferung sowie bei allen Getrei-

deausgängen wird der entsprechende Lagerstellen-code der Silozelle sowie im Rahmen der Nacherfassung die Uhrzeit dokumentiert. Ohne diese zwingenden Angaben erfolgt keine Belegbuchung.

Welche Informationen bzgl. der Warenrückverfolgbarkeit stellt Ihnen das Warenwirtschaftssystem zur Verfügung?

Wir können jederzeit in **gevis** die einzelnen Partien je Lagerstelle abrufen und feststellen, welche Anlieferer an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit in die jeweilige Lagerstelle geliefert haben, zwischen welchen Lagerstellen die Ware umgelagert wurde und aus welchen Lagerstellen die Ware abgegeben wurde. In den gebuchten Verkaufsliefer-



scheinen werden über eine Funktion alle Wareneingänge, die zu dem gewählten Wareneingang beigetragen haben, gezeigt. Genauso kann der Weg eines Wareneingangs bis hin zu den daraus bedienten Wareneingängen verfolgt werden.

Werden damit die Anforderungen des Gesetzgebers erfüllt?

Ja, mit **gevis** werden die zum 1. Januar 2005 in Kraft tretenden gesetzlichen Vorgaben vollständig erfüllt.

Erweiterter Leistungsumfang in gevis

Gewerbliche Linie Version G2.1

Verkauf

Erweiterungen in der Bonusabrechnung

- Neue Naturalrabattfunktionalitäten (Flexible Kennzeichnung in Ein- und Verkauf, Stammdaten)
- Erweiterungen der Preisfindung: Konditionen können nun auch je Debitorgruppe hinterlegt werden, kundenindividuelle Verbundpreisberechnung sowie Verkaufskonditionen sind auch über den Hersteller möglich

Einkauf

Überarbeitungen im Bereich der Streckenschnellerfassung

- Individuellere Konfigurationen für Abarbeitung des Massenbelegaufkommens geschaffen

Verbesserungen im Bereich der Einkaufsdisposition (Artikeldisposition im Bestellwesen)

- Folgeartikelberücksichtigung
- Prüfung auf Strecken- und Sammelartikel
- Anzeige gültige Aktionen / Zusatztexte

Unterstützung MHD – Prüfungen im Einkauf (Wareneingang)

- Prüfung bei Buchung des Wareneingangs
- Andruck auf Entladebericht
- Nachvollziehbarkeit an den gebuchten Belegen

Überarbeitung des automatischen Dispositionswesens (Stufenkonzept)

- Erweiterung der relevanten Stammdaten für die automatische Disposition

Kommissionierung

Arbeiten an den Programmen der Kommissionierung

- Andruck Tourdaten auf sämtlichen Belegen der Kommissionierung
- Tourengesamtliste aus Kommissionierlauf als Unterstützung der Logistik
- Optionale Fehlmengenliste VOR Kommissionierlauf als Vorabinformation
- Online-Fehlmengenmanagement
- Kundenbezogener Versand von Rückstands- und Fehlmengeninformationen
- Stapelrückmeldung als Alternative zur Einzelbelegrückmeldung

Raiffeisen Linie Version R2.2

Verkauf

Erweiterte Baustofffunktionen

- Erweiterungen im Bereich des Angebotswesens
- Neuerungen in der Preiskalkulation / Massenkalkulation
- Erweiterte Stücklistenfunktionen
- Berücksichtigung weiterer Dimensionen (Länge/Breite/Höhe)

Heizöl- / Energieverkauffunktionalitäten

- Kundenbezogene Betriebsdatenerfassung
- Erweiterte Kundenhistorie (Auftragsverhalten / Bestellverhalten)
- Ausdruck Speziallieferscheine (Tankwagenbeleg) Verbrauchsanalyse als Instrument zur Bedarfsanalyse (= Verkaufsunterstützung)

Entwicklung der Kundenkartenabwicklung

- Flexibles Einlesen verschiedenster Kartentypen (ec-Karte, Raiffeisenkarte, EuroCard, etc.)
- Unterstützung des elektronischen Lastschriftverfahrens (POZ)
- Preis- und Rabattsystem für den Einsatz der Kundenkarten (Bonifizierung)

Erzeugerabrechnung

Erweiterungen im Bereich des Kontraktwesens

- Berücksichtigung Qualitätsparameter
- Berechnungsschemata am Kontrakt

Weiterentwicklung Erzeugerabrechnung

- Anbindung Online-Waage
- Wertmäßige Verrechnung von Anlieferungen und Abholungen

Internet

Entwicklung „AGRAR-INFO“

- Anzeige der gebuchten Belege im Internet
- Kontrakt- und Kontostandsinformationen
- Ackerschlagkartei unter Verwendung der gebuchten Umsätze

Management-Informationssystem (MIS)

Kundenfrequenzauswertung

- Auswertungen der Marktfrequenz, Spitzenzeiten, etc.
- Onlineauswertung im Management-Informationssystem

Linienübergreifend

Automatischer Tagesabschluss

- Bedienerlose Durchführung der Tagesabschlussarbeiten
- Erzeugung tagesrelevanter Auswertungen und Berichte

Entwicklung „Automatisches Update“

- Automatisches Einlesen von Updates
- Technische Schritte werden automatisiert durchgeführt





Stefan Penz
Geschäftsführer
FEK Hannover-Göttingen eG



Anwenderkurzbericht Fleischer-Einkauf Hannover-Göttingen eG

Informationen von Stefan Penz, Geschäftsführer

gevis Einsatzgebiete

gevis wird in allen Unternehmensbereichen durchgängig eingesetzt. Alle Prozesse, vom Einkauf über das Lager bis hin zum Verkauf, werden durch das integrierte System unterstützt. Der Abholbereich inkl. der integrierten Scannerkasse wird ebenfalls durch gevis unterstützt. Die Außenstellen sind online mittels VPN-Technik (Virtual Private Network) über Internet mit der Zentrale verbunden. Zu den besonderen Prozessen, die gevis unterstützt, gehören u.a.:

- eine umfangreiche Angebotsverwaltung mit Wiedervorlagefunktionen
- Praxisgerechte Unterstützung des Telefonverkaufs
- Standortübergreifende Artikel-Bestandsführung
- die sicherere Abwicklung von Pendantgeschäften, gleichgültig ob als Strecken- oder Kommissionsgeschäft
- zielführende, aussagekräftige Management-Informationen
- Praxisgerechte und moderne Außendienstunterstützung

Die Anbindung und die Geschäftsabwicklung mit der ZENTRAG, dem Zentralinstitut des deutschen Fleischerhandels, erfolgt auf Basis eines Standardartikelverzeichnisses. Ziel dieses Verbundsystems ist, Geschäftsvorfälle (Bestellungen, Verkaufsaufträge etc.) im Verbund einmalig zu erfassen und danach im gesamten Prozess elektronisch weiter zu verarbeiten. Diese Verbundorientierung erschließt dem Unternehmen signifikante Einsparungspotenziale.

Vorteile durch den Einsatz von gevis

Jeder der 20 Benutzer kann seine Erfassungs- und Bearbeitungsmasken individuell gestalten. Das bedeutet, dass er nur das auf dem Bildschirm sieht, was er wirklich benötigt. Diese Flexibilität sorgt dafür, dass sich jeder Anwender auf das Wesentliche konzentrieren kann. Auch nach einem Software-Update sind diese Einstellungen sofort verfügbar.

Die Navigate-Funktion in gevis (Standard MBS Navision), erlaubt an jeder Stelle des Programms die Verzweigung (Navigation) in verschiedene

Informationsebenen. Das bedeutet z.B.: die online-Warenbestandsliste gibt einen kumulierten Umsatz der Artikelobergruppe an. Navigate verzweigt jetzt auf den Artikel oder den Auftrag, der zu dem Umsatz geführt hat. Einfach und per Knopfdruck. Dadurch sind z.B. auch Nachkalkulationen sofort am Bildschirm möglich.

Die Abwicklung der Pendant-Geschäfte – gleichgültig ob als Strecken- oder Kommissionslieferung über das Lager – erlaubt eine direkte Verknüpfung der Prozesse „Bestellung“ und „Verkaufsauftrag“ in einer Erfassung. Das beschleunigt die Abläufe und macht die Prozesse sicher.

Der unmittelbare Zugriff aus jedem Programmbereich auf alle wichtigen Debitoren- und / oder Kreditoreninformationen – ohne dass ein Programmwechsel durchgeführt werden muss – bringen eine große Transparenz in alle Abläufe. Gleichgültig ob es sich dabei um die Information über das Kreditlimit oder über Informationen zu letzten Bestellungen inkl. der Preishistorie handelt: gevis liefert

Das Unternehmen:

- 59 MitarbeiterInnen
- Umsatzplanung für 2004 - ca. 19,5 Mio Euro
- Hauptsitz ist Hannover
- weitere Standorte Göttingen (Hauptverwaltung) und Eisleben
- eigener Fuhrpark mit 8 LKW und 2 Transportern

diese Daten auf Knopfdruck oder Maus-Klick.

Durch den konsequenten Einsatz der online Lösung sind alle Informationen an allen Standorten verfügbar. Das gilt auch für Lagerbestände. Dadurch wird das Prinzip der kapitalschonenden Lagerhaltung optimal unterstützt.

Alle Informationen können per Knopfdruck automatisch in Microsoft-Produkte exportiert und dort (z.B. in Excel) weiterverarbeitet werden. Das gilt z.B. für Daten aus dem Management-Informationen-System (MIS), die in MS-Excel weiterverarbeitet werden. Das gilt auch für Debitoren-Stammdaten, die Grundlage für ein Serien-Werbeschreiben aus MS-Word sein können.

Mit der Außendienstlösung beschreitet der Fleischer-Einkauf Hannover-Göttingen eG neue Wege. 10 Mitarbeiter wurden mit dem **GWSpad** ausgestattet. Das **GWSpad** ist ein kompaktes und äußerst robustes Gerät im DIN A 5 Format, das speziell für den mobilen Einsatz entwickelt wurde. Das festplattenlose Gerät ist dabei gerade mal so hoch wie eine Zigarettenschachtel und passt somit in jede Aktentasche. Es wird einfach über den Touchscreen (Eingabe durch Berühren der Bildschirmoberfläche) bedient. Für die Übertragung der Daten an die Zentrale nutzt die Lösung neueste Technologien. So können wahlweise die Daten über das Mobiltelefon, das schnurlose Netzwerk (Wireless-LAN), Bluetooth, Infrarot oder per DECT Funkverbindung übertragen werden. Der Außendienstmitarbeiter wird vor Ort beim Kunden mit allen notwendigen Informationen unterstützt. Sämtliche Kunden- und Artikelinformationen stehen dem Mitarbeiter zur Verfügung. Auch Umsatzstatistiken sind für die Gesamtbeurteilung des Kunden abrufbar. Innerhalb des Kunden-Ordersatzes erfolgt die einfache Erfassung des neuen Auftrags, wobei insbesondere Abverkaufsinformationen aus der Vergangenheit, aber auch die Informationen über aktuelle Aktionen dem Außendienstmitarbeiter ein aktives Verkaufsgespräch ermöglichen.

Zukünftige Planungen

Standard-Artikelverzeichnis

Das Standardartikelverzeichnis in der Fleischerbranche soll mit all seinen Vorteilen zukünftig besser genutzt werden. Damit werden Rationalisierungspotenziale freigesetzt, die sonst nur in homogen organisierten Handelsketten zu erzielen sind.

Warenrückverfolgbarkeit

Hier müssen die Vorgaben des Gesetzgebers erfüllt werden. Das betrifft zum einen die interne Organisation, zum anderen aber auch die Voraussetzungen, die durch **gevis** angeboten werden müssen.



Papierlose Kommissionierung

Das **GWSpad** soll für weitere Prozesse genutzt werden. So ist u.a. vorgesehen, den Kommissionierprozess papierlos abzuwickeln und auch die Inventur mit Hilfe der **GWSpad** durchzuführen.

Archivierung

Der Einsatz des integrierten Archiv- und Dokumentenmanagement-Systems **s.dok** der **GWS** ist geplant. Damit werden alle Informationen revisionssicher archiviert.

Rechnungsversand mit elektronischer Signatur

Eine signifikante Kosteneinsparung erwartet das Unternehmen vom Einsatz des elektronischen Rechnungsversandes mit elektronischer Signatur.

Zusammenfassung / Resümee

„Die Umstellung auf **gevis** war durchweg positiv“, fasst Stefan Penz, Geschäftsführer des Unternehmens, seine Eindrücke zusammen. „Wir würden uns auch heute wieder für **gevis** von der **GWS** entscheiden“.





Alfred Kögl
Anwendungsberater
München

aws-Workshops 2004

Ideen und Anregungen der Teilnehmer wurden als Anforderungen für weitere Releaseplanungen aufgenommen

Wie bereits im letzten Jahr wurden auch in diesem Jahr **aws**-Workshops durchgeführt. Diese fanden im Raiffeisen Schulungszentrum Beilngries am 23. Juni und in den Schulungsräumen der GWS Betriebsstätte München am 21. Juli 2004 statt. Moderiert wurden die **aws**-Workshops von Alfred Kögl, der seit 2002 in der GWS als Anwendungsberater tätig ist. Die **aws**-Workshops wurden sowohl von Warenleitern als auch von Mitarbeitern aus dem aktiven Geschäft besucht.

Ein Workshop bietet die Umgebung für einen relativ zwanglosen Austausch von Erfahrungen und Informationen aus dem Anwenderkreis und der GWS. Des Weiteren werden Tipps und Tricks vorgestellt, die den Anwendern ein rationelleres Arbeiten als bisher ermöglichen.

Aufgrund vermehrter Anfragen unserer Kunden und umfangreicher Neuerungen in den letzten **aws**-Releases entschlossen wir uns, diese Veranstaltungen anzubieten. Die rege Anmeldung von 30 Teilnehmern veranlasste uns, zwei Termine festzulegen.

Die Releaseinhalte, die vorab bereits dem Fachausschuss ländliche Ware vorgestellt wurden, sind:

- Integration **GWS-Archiv-Service** (GDPdU = Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen)
- Integration **AGRAR-INFO** (Schlagkartei kann geführt werden und Daten werden automatisch von **aws** bereitgestellt)
- Erweiterungen und Anpassungen für LINUX-Betriebssystem
- MDE Einkaufsbestellung und -Lieferung (Offlinescanner)
- EMV Verbundlösung (Artikel- und Preispflege im Marktbereich)
- Grafische Oberfläche
- Neues, standardisiertes Rechnungsformular

Im Anschluß daran wurden die Funktionen und Neuerungen sowie Tipps und Tricks vorgestellt. Behandelt wurden

- Firmenstamm
- Kundenstamm
- Artikelstamm
- Preisliste
- Artikellager
- Tagesabschluß
- Jahresabschluß
- Systemverwaltung
- Stichtagsinventur
- Umlagerung
- Belegnachbearbeitung
- Einkauf
- Verkauf
- Listen insbesondere Management

Die Vorstellung der oben genannten Punkte wurde laufend mit einer Diskussion begleitet. Dabei vermittelte der eine oder andere Anwender auch seine spezielle Problemlösung.

Ideen und Anregungen unserer Teilnehmer wurden als Anforderungen für weitere Releaseplanungen aufgenommen. Der Workshop wurde von den Teilnehmern durchweg positiv bewertet. Auch für die Zukunft sind weitere Workshops geplant.



Die Betriebsstätten München / Nürnberg stellen sich vor

1971 wurde der Bereich Handel und Gewerbe in der rbg (Rechenzentrale Bayerischer Genossenschaften) gegründet. Zielsetzung: Betreuung des sogenannten Nichtbankenbereichs für die Bereiche Warenwirtschaft, Lohn-, Anlagen und Finanzbuchhaltung sowie Milchgeldabrechnung.

Die in den darauffolgenden Jahren erreichte Kompetenz im Bereich Warenwirtschaft hatte eine weitere Spezialisierung zur Folge. Dabei wurde zunächst die bisher angewandte HOST-Lösung, bei der die Erfassung durch Bankenterminals bzw. Schlüsselblätter erfolgte, 1981 um ein Vorverarbeitungssystem für die Warenbetriebe ergänzt. Damit konnten erstmals Stammdaten, Lieferscheine und Rechnungen vor Ort erfasst und anschließend im Rechenzentrum der rbg weiterverarbeitet werden. Die dort erstellten Sammelrechnungen, Auswertungen etc. wurden per Nachtkurier an die Genossenschaften versandt.

Im Jahr 1990 fiel dann der Startschuss für eine autonome Warenwirtschaftslösung. Die Entwicklung erfolgte in enger Abstimmung mit den Anwendern, Arbeitskreisen und dem Genossenschaftsverband Bayern.



aws, das autonome Warenwirtschaftssystem für gemischtwirtschaftliche Genossenschaften (Banken mit Warenwirtschaft), Warengenossenschaften und GmbH's war entstanden und ermöglichte es nun, alle Geschäftsvorfälle in Echtzeit vor Ort abzubilden und aussagekräftige Auswertungen zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu erstellen. Die Skalierbarkeit des Systems erlaubt den Einsatz vom Klein- bis hin zum Großbetrieb. Der modulare Programmaufbau gestattet dem Anwender eine individuelle Erweiterung des Systems.

Als am 01.06.2000 die rbg Gesellschafter der GWS wurde, traten alle Mitarbeiter der Beratung, wie im Übergabevertrag vereinbart, in die GWS ein. Für die ehemaligen rbg-Kunden war damit ein harmonischer Übergang sichergestellt, da die Betreuung durch die bewährte Mannschaft weiterhin gewährleistet war. Die **aws**-Programmhoheit und die Entwicklungsabteilung verblieben zunächst noch in der rbg.

Am 01.01.2003 vollzog sich dann schließlich der letzte aus einer Reihe von logischen Schritten: Die **aws**-Entwicklung wurde vollständig in die GWS integriert, die Rechte und Pflichten an dem Produkt **aws** wurden von der rbg an die GWS übergeben.

aws ist eines der strategischen Produkte der GWS. Neben der konsequenten, funktionellen und ergonomischen Weiterentwicklung erfolgt stets eine Ausrichtung an die Erfordernisse des Marktes in engem Dialog mit unseren Kunden. Zukunftsweisend ist auch die Umstellung auf das leistungsfähige Betriebssystem LINUX, dessen Pilotierung zur Zeit erfolgt.

Das Team der Niederlassung München / Nürnberg wird von Manfred Hönninger geführt und umfasst derzeit sieben Mitarbeiter in der Beratung und Entwicklung von **aws** sowie vier Mitarbeiter für die Beratung und Umstellung von **gevis**. Zwei Mitarbeiter sind mit der Technik und Administration betraut. Das Team der **gevis**-Beratung kann bereits auf eine größere Anzahl erfolgreicher **gevis**-Umstellungen aus dem Raiffeisen- und gewerblichen Bereich zurückblicken.



*Manfred Hönninger,
Abteilungsleiter
Vertrieb München*



v.l.n.r.:
Robert Rönert (d.velop AG),
Axel Riemer (Docutec AG),
Martin Odinius (GWS)

Automatische Belegerfassung

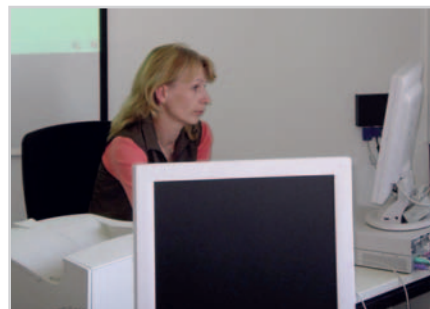
Praxisworkshop bei der BÄKO-ZENTRALE NORD eG

Die Dienstleistungstochter des ZGV, die SeCon eG, hatte zu einem Praxisworkshop eingeladen. Die Veranstaltung fand am 16. September 2004 im Verwaltungsgebäude der BÄKO-ZENTRALE NORD eG in Duisburg statt.

Die über 15 Teilnehmer konnten sich von der Leistungsfähigkeit der Lösung für die automatische Belegerkennung und -bearbeitung im Umfeld der Zentralregulierung überzeugen. Das Gesamtsystem setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen:

- Belegscanning und -erkennung (Docutec AG, Aachen)
- Elektronische Archivierung (d.velop AG, Gescher)
- gevis-Zentralregulierung (GWS, Münster)

Nach einem einführenden Referat wurde die Lösung in einer Live-Präsentation vorgestellt.



während der Live-Präsentation



Hochleistungsscanner liest Belege ein

GWS auf der **ZENTRAG**-Warenbörse

Am 29.09.2004 fand in Niedernhausen bei Wiesbaden die 7. Warenbörse der ZENTRAG (Zentralgenossenschaft des deutschen Fleischer-gewerbes eG) statt. Wie in den Jahren zuvor war die GWS auch dieses Mal mit einem eigenen Stand vertreten. Bereits am Vorabend der Veranstaltung konnten die GWS-Mitarbeiter gevis, die Branchenlösung für Fleischer-Einkaufsgenossenschaften, in einem kleinen Kreis von Geschäftsführern und IT-Verantwortlichen präsentieren.

„Die Warenbörse der ZENTRAG ist für uns eine entscheidende Veranstaltung, weil wir dort alle wichtigen Ansprechpartner und Entscheider treffen können“, erläutert Karl Paskert, Vertriebsleiter der GWS. „Mit etwa zehn Unternehmen haben wir auf der diesjährigen Warenbörse gute Gespräche geführt. Die Kontakte werden jetzt weiter vertieft“, fasst Karl Paskert das Ergebnis zusammen.

„IT-Lösungen für den Verkauf und Einkauf, die gibt es überall und das kann auch jeder“, so bringt ein Geschäftsführer einer Fleischer-genossenschaft seine Eindrücke auf den Punkt. „Die GWS überzeugt mich zum einen durch die Außendienstlösung mit dem GWSpad und zum anderen durch die Verbundorientierung mit dem Standard-artikelverzeichnis“, so der Geschäftsführer weiter.

10- und 25-jährige Betriebsjubiläen der GWS

10-jähriges Betriebsjubiläum

15.09.2004

Klemens Baumgärtel,

Prokurist

Abteilungsleiter Neue Technologien

01.10.2004

Christel Uhlenhake,

KSC/First Level Support



*v.l.n.r.: Eckhard Pelchen, Ilona Looock,
Christel Uhlenhake, Klemens Baumgärtel*

25-jähriges Betriebsjubiläum

01.09.2004

Johannes Ott,

Branchenentwicklung

01.10.2004

Ilona Looock,

Abteilungsleiterin Verwaltung

01.10.2004

Eckhard Pelchen,

HAPOS-Betreuung



Johannes Ott

Verabschiedung von Robert König und Albrecht Keller



v.l.n.r.: Helmut Benefader, Robert König, Albrecht Keller, Anno Lederer (Vorstandssprecher der GAD), Wilhelm Fütting (ehemaliges Vorstandsmitglied der GAD)

Bewegende Momente gab es anlässlich der Verabschiedung von Robert König und Albrecht Keller. Herr König war in verschiedenen Funktionen innerhalb der GAD und der GWS tätig, zuletzt als Prokurist und Abteilungsleiter Produktmanagement. Er hat die heutige Position des Unternehmens maßgeblich mit geprägt. Herr Keller, ehemaliger Geschäftsführer des BÄKO-Software-Betreuungszentrums Bayern-Württemberg eG (BSB) in Nürnberg, unterstützte seit 2001 als erfahrener Kundenberater die Geschäftsstelle Nürnberg.